

**Aufbau und Maßnahmen des Aktionsplans „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung vom 12. Mai 2004.**

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
I. Kernpunkte (S. 1-4)	Zusammenfassung der wichtigsten Handlungsfelder und zusammenfassende Auflistung einiger wichtiger Aktionen	
II. Kriegerische Konflikte und zivile Krisenprävention (S. 5-9)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Neue Kriege“, Gewaltökonomien und Terrorismus (S. 5-6)</li> <li>2. Die Herausforderungen ziviler Krisenprävention (S. 6-8)</li> <li>3. „Zivile Krisenprävention“ – das Gesamtkonzept der Bundesregierung (S. 8-9)</li> </ol> Konzeptionelle Grundlegung, auf der die nachfolgenden Kapitel und Aktionen aufbauen	
III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35)	1. VN und globale Handlungsfelder (S. 10-25)	<p><b>1.1 VN – institutionelle Stärkung und Politikgestaltung (S. 10-15)</b></p> <p>A1: Krisenpräventives Mainstreaming im VN-System (S. 14)</p> <p>A2: Effizienzerhöhung und Struktur Anpassungen im VN-System (S. 14)</p> <p>A3: Stärkung krisenpräventiver Kapazitäten gem. A/RES/57/26 v. 19.11.2002 (S. 14)</p> <p>A4: Gesetzliche Absicherung der Entsendung von zivilem Personal für internationale Friedensmissionen (S. 14)*</p> <p>A5: Multidimensionale Mandate für VN-Missionen (S. 14)</p> <p>A6: Menschenrechtskomponenten bei friedenserhaltenden Missionen (S. 14)*</p> <p>A7: Angemessene Beteiligung von Frauen bei der Umsetzung von Friedensabkommen (S. 15)*</p> <p>A8: Frauen als Friedensaktivistinnen fördern (S. 15)</p> <p>A9: Aufwertung von UNEP als schlagkräftige Umweltorganisation mit Profil bei Krisenprävention (S. 15)*</p> <p>A10: Unterstützung des UNDP Trust Fund for Crisis Prevention and Recovery (S. 15)</p> <p>A11: Unterstützung des UNDP-Schwerpunktprogramms Krisenprävention und Wiederaufbau (2004-2007) (S. 15)</p>

\* Ausgewählte Aktionen, auf die in dem Beitrag von Tobias Debiel eingegangen wird.

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)</p>	<p>1. VN und globale Handlungsfelder (S. 10-25) (fortgesetzt)</p>	<p>A12: Konzeptioneller Dialog mit UNDP (S. 15)                      A13: Dialog der im Entwicklungsbereich tätigen VN-Organisationen über Krisenreaktion und Post-Konflikt-Situationen (S. 15)                      A14: Krisenprävention durch Umsetzung der VN-Millenniumserklärung (S. 15)                      A15: Schaffung eines formellen Kooperationsrahmens für VN und regionale Organisationen (S. 15)                      A16: Stärkung des Tripartite Plus-Prozesses (effektivere Zusammenarbeit zwischen VN, NATO, OSZE und EU) (S. 15)                      A17: On-call-lists (Bereitschaftslisten) für Militär, Polizei- und Zivilexperten (S. 15)*                      A18: Unterstützung des United Nations Standby Arrangements System (S. 15)</p> <p><b>1.2 Nichtverbreitung, Abrüstung, Rüstungskontrolle und Rüstungsexportkontrolle (S. 16-18)</b></p> <p>A19: Verifikationsinstrument für das BWÜ; Verbotserregungen von BWÜ und CWÜ als allgemeines Völkerrecht (S. 17)*                      A20: Stärkung der Implementierungskapazitäten von Entwicklungsländern (S. 17)                      A21: Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen durch verstärkte Exportkontrollen und restriktive Genehmigungspraxis bei dual-use-Gütern (S. 17)                      A22: Initiative zur Kennzeichnung von Waffen und Munition (S. 17)*                      A23: Vertrauensbildung und Rüstungskontrolle unter Einschluss regionaler Sicherheitsstrategien (S. 17)                      A24: Restriktiver Ansatz im Rahmen der Fünf-Jahres-Überprüfung des europäischen Verhaltenskodex für Rüstungsexporte in 2004 (S. 17)                      A25: Überwachung von Waffenvermittlungsgeschäften (S. 17)*                      A26: Erhöhte Sicherheit des Luftverkehrs gegenüber terroristischen Angriffen gem. G8-Initiative von Evian (2003) (S. 18)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)</p>	<p>1. VN und globale Handlungsfelder (S. 10-25) (fortgesetzt)</p>	<p><b>1.3 Verrechtlichung der Konfliktaustragung (S. 16-21)</b></p> <p><i>I.3.1 Rechtssetzung, Rechtsprechung und Durchsetzung des Rechts (S. 16-20)</i></p> <p>A27: Globale Akzeptanz des ISGH erhöhen (S. 19)*</p> <p>A28: Finanzielle Unterstützung internationaler Strafgerichtshöfe, die nicht auf Pflichtbeiträgen beruhen (S. 19)</p> <p>A29: Beobachtergruppe des VN-SR zu internationaler Gerichtsbarkeit, die auch für kritisch eingestellte Mitglieder des SR offen ist (S. 20)*</p> <p>A30: Einhaltung völkerrechtlicher Verpflichtungen unter Bedingungen von Krieg und Staatsverfall (S. 20)</p> <p>A31: Prüfung, ob zusammen mit der Wissenschaft ein Prozess zum Ausbau des internationalen Rechtssystems eingeleitet wird (S. 20)</p> <p><i>I.3.2 Sanktionen (S. 20-21)</i></p> <p>A32: Verfeinerung des Sanktionsinstruments, Rechtsschutz für die Betroffenen (S. 21)*</p> <p>A33: Bessere Überwachung von Sanktionen und entsprechende Unterrichtung des VN-SR (S. 21)*</p> <p>A34: Wirkungsprüfung im Vorfeld von Sanktionsbeschlüssen (S. 21)</p> <p>A35: Prüfung, wie die Kapazitäten von Staaten verbessert werden können, die an der Durchführung von Sanktionen beteiligt sind (S. 21)</p> <p><b>1.4 Globale Partnerschaften (S. 21-22)</b></p> <p>A36: Einbringung einer erweiterten Neuauflage der VN-Resolution „Auf dem Weg zu globalen Partnerschaften“ in den VN-SR (S. 22)</p> <p>A37: SR-Resolution zur Unternehmensverantwortung in Konfliktregionen (S. 22)*</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)</p>	<p>1. VN und globale Handlungsfelder (S. 10-25) (fortgesetzt)</p>	<p><b>1.5 Mitwirkung der Internationalen Finanzinstitutionen (S. 22-25)</b></p> <p><i>I.5.1. Internationaler Währungsfonds (S. 22-23)</i></p> <p>A38: Vermeidung von internationalen Finanzkrisen sowie Stabilisierung des internationalen Finanzsystems (S. 23)</p> <p>A39: Erhöhte Konfliktsensibilität des IWF (S. 23)*</p> <p>A40: Wirksame Reaktion des IWF auf externe Schocks (S. 23)*</p> <p><i>I.5.2. Weltbank und Regionale Entwicklungsbanken (S. 24-29)</i></p> <p>A41: Ausschöpfung des bestehenden Mandates in Konfliktsituationen (S. 24)</p> <p>A42: Verbindliche Anwendung von Konfliktanalysen etwa bei Armutsbekämpfungsprogrammen (S. 24)</p> <p>A43: Sensibilisierung und Weiterqualifizierung des mit den <i>Poverty Reduction Strategy Papers</i> befassten Personals (S. 25)</p> <p>A44: Verbesserte Koordinierung in Post-Konflikt-Situationen (S. 25)</p> <p>A45: Partnerschaft für transparentes Budgetmanagement im Sicherheitssektor (S. 25)*</p>
	<p>2. Ausbau der regionalen Ebene (S. 25-35)</p>	<p><b>2.1 Europäische Union (EU) (S. 25-28)</b></p> <p>A46: Neue Schwerpunkte (z.B. Überwachungsmissionen); Abteilung für Rekrutierung und Qualifizierung von Zivilpersonal (S. 26-27)*</p> <p>A47: Kapazitätsstärkung des Ratssekretariats (S. 27)</p> <p>A48: Überprüfung aller relevanten Arbeitsbereiche auf Kohärenzgebot (S. 27)*</p> <p>A49: Ausbau der Conflict Prevention Unit in der Kommission (S. 27)*</p> <p>A50: Bessere deutsche Polizeit-Rekrutierung für ESVP-Missionen (S. 27)*</p> <p>A51: Verbesserte Handlungsfähigkeit der GASP durch angemessene Finanzausstattung (S. 27)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)</p>	<p>2. Ausbau der regionalen Ebene (S. 25-35) (fortgesetzt)</p>	<p>A52: Umsetzung der Europäischen Sicherheitsstrategie (S. 27)                      A53: Definition prioritärer gemeinsamer Sicherheitsinteressen (S. 27)                      A54: Optimierung militärischer Fähigkeiten zur Durchführung sog. Petersberg-Operationen (S. 27)                      A55: Verstärkte Nutzung bestehender Kommunikations- und Dialogstrukturen zwischen EU, Regierungen, Zivilgesellschaft und internationalen Institutionen (S. 27)                      A56: Verstärkter Austausch mit relevanten Ressorts anderer EU-Mitgliedstaaten (S. 27)                      A57: Verstärkte Kooperation der EU mit multilateralen, staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren (S. 27)                      A58: Engere Kooperation mit den großen Staaten Asiens und mit Russland (S. 27)                      A59: Implementierung des Göteborger Programms (S. 27)                      A60: Umsetzung der „Green Diplomacy“-Initiative vom 19./20. Juni 2003 (S. 28)*</p> <p><b>2.2. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) (S. 28-29)</b></p> <p>A61: „OSCE first“ – Nutzung komparativer Stärken der OSZE (S. 28)                      A62: Nutzung des OSZE-Netzwerkes für regionale Konfliktlösung (S. 28)                      A63: Kontrolle von Kleinwaffen und leichten Waffen; Reform des Sicherheitssektors (S. 28)*                      A64: OSZE-Unterstützungsangebot zur Bekämpfung von Terrorismus und grenzüberschreitender Kriminalität sowie Aufrechterhaltung der Grenzsicherheit (S. 29)                      A65: Neue Kompetenzen im OSZE-Krisenpräventionszentrum (Polizeiberatung, Anti-Terrorismus-Einheit) (S. 29)*                      A66: Debatte über „ausgewogenen geographischen und thematischen Ansatz“ („Doppelstandard-Diskussion“) (S. 29)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)	2. Ausbau der regionalen Ebene (S. 25-35) (fortgesetzt)	<p>A67: Formulierung OSZE-weiter Kriterien für verantwortliche Regierungsführung (S. 29)</p> <p>A68: Fortsetzung der OSZE-Initiative zu „Environment and Security in Central Asia and South East Europe“ (mit UNEP und UNDP) (S. 29)</p>
		<p><b>2.3 Europarat (S. 29-30)</b></p>
		<p>A69: Verstärkte Zusammenarbeit von Europarat und EU bei Krisenprävention (S. 30)</p> <p>A70: Stärkung des Konfliktlösungspotenzials (S. 30)</p> <p>A71: Unterstützung der Resolution zu Gender und Konfliktbearbeitung der 5. Europäischen Gleichstellungskonferenz vom 22./23. Januar 2003 (S. 30)</p>
		<p><b>2.4 Regionale Friedenskapazitäten stärken – Schwerpunkt Afrika (S. 30-31)</b></p>
		<p>A72: Aufbau krisenpräventiver Kapazitäten bei Afrikanischer Union und subregionalen Organisationen (S. 31)</p> <p>A73: Abstimmung sicherheitspolitischer Zusammenarbeit in Afrika im G8-Rahmen (S. 31)</p> <p>A74: Orientierung an NePAD-Initiative (S. 31)</p> <p>A75: Öffnung deutscher Ausbildungsgänge für internationale Teilnehmer (S. 31)</p>
		<p><b>2.5. Regionale Kooperation fördern – Schwerpunkt Stabilitätspakt Südosteuropa (S. 32-33)</b></p>
		<p>A76: Einsatz für weitere Umsetzung des Stabilitätspakts für Südosteuropa (S. 33)</p> <p>A77: Förderung regionaler Zusammenarbeit in konfliktträchtigen Regionen (S. 33)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>III. Multilaterale Ansätze (S. 10-35) (fortgesetzt)</p>	<p>2. Ausbau der regionalen Ebene (S. 25-35) (fortgesetzt)</p>	<p><b>2.6 NATO (S. 33-35)</b>                      A78: Neuausrichtung der NATO (S. 35)                      A79: Intensivierung der Partnerschaftsbeziehungen zu Ländern ohne unmittelbare Beitrittsperspektive (S. 35)                      A80: Weiterführung der „Partnership for Peace“, Stabilisierung auf dem Balkan, sicherheitspolitische Zusammenarbeit im Kaukasus und in der zentralasiatischen Region (S. 35)</p>
<p>IV. Strategische Ansatzpunkte (S. 36-58)</p>	<p>1. Verlässliche staatliche Strukturen (S. 36-43)</p>	<p><b>1.1 Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und verantwortliche Regierungsführung (S. 36-39)</b>                      A81: Universale Durchsetzung der Menschenrechte (S. 39)                      A82: Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Partizipation (v.a. auch von Frauen) (S. 39)                      A83: Förderung von Rechtsstaatlichkeit (u.a. auch demokratische Einbettung des Sicherheitssektors) (S. 39)                      A84: Förderung von Staatlichkeit und verantwortlicher Regierungsführung (S. 39)                      A85: Wiederaufbau von Rechtssystemen als Schwerpunkt für Post-Konflikt-Situationen (S. 39)                      A86: Rechtsstaatlichkeit in Post-Konfliktsituationen (richterliche Untersuchungskommissionen, Rechtsstaats Elemente in VN-Missionen, provisorische gerichtliche Strukturen) (S. 39)*                      A87: Transparente Auswahlverfahren im Justizbereich (S. 39)*                      A88: Prüfung möglicher Förderung von durch die Bevölkerung legitimierten parlamentarischen Institutionen (S. 39)*                      A89: Umsetzung der VN-Konvention zur Korruptionsbekämpfung (S. 39)*</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>IV. Strategische Ansatzpunkte (S. 36-58) (fortgesetzt)</p>	<p>1. Verlässliche staatliche Strukturen (S. 36-43) (fortgesetzt)</p>	<p><b>1.2 Sicherheitssektor (S. 40-43)</b></p> <p>A90: Demokratische Kontrolle des Sicherheitssektors (S. 43)*</p> <p>A91: Innere Führung bei Partnerstreitkräften; Entsendung militärischer Berater (S. 43)</p> <p>A92: Konzentration von Ausstattungshilfe auf <i>peacekeeping</i>-Fähigkeiten afrikanischer Regional- und Subregionalorganisationen (S. 43)</p> <p>A93: Ausbildungshilfe für präventionsorientierte Qualifikation von Führungspersonal (S. 43)</p> <p>A94: Stärkung fiskalischer Transparenz im Sicherheitssektor (S. 43)</p> <p>A95: Ausstattungshilfe und Menschenrechtstraining für Polizei (S. 43)*</p> <p>A96: Eindämmung von Kleinwaffen (S. 43)</p> <p>A97: Ausbildungseinsätze von Grenzschutz- und Zollbeamten (S. 43)</p>
	<p>2. Friedenspotenziale (S. 43-50)</p>	<p><b>2.1 Zivilgesellschaft (S. 44-46)</b></p> <p>A98: Ressortsensibilisierung hinsichtlich lokaler Potenziale für Krisenprävention; Entwicklung geeigneter Instrumente wie PCIA (S. 46)</p> <p>A99: Stärkung und Verstärkung der Zivilgesellschaftsförderung (S. 46)</p> <p>A100: Verstärkte Konsultation von zivilgesellschaftlichen Akteuren in Krisenländern (S. 46)</p> <p>A101: Unterstützung der internationalen und transnationalen Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure (S. 46)</p> <p>A102: Gezielter Dialog mit deutscher Zivilgesellschaft (S. 46)</p> <p>A103: Einsatz der Bundeswehr für zivile Krisenprävention, sofern zivile Einrichtungen (noch) nicht verfügbar (S. 46)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
<p>IV. Strategische Ansatzpunkte (S. 36-58) (fortgesetzt)</p>	<p>2. Friedenspotenziale (S. 43-50) (fortgesetzt)</p>	<p><b>2.2 Medien (S. 47-48)</b>                      A104: Sensibilisierung von Medienvertretern (S. 48)                      A105: Ausbildungsprogramme für Journalistinnen und Journalisten (S. 48)*                      A106: Gremien zur journalistischen Selbstkontrolle (S. 48)*                      A107: Zugangs erleichterung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (S. 48)</p> <p><b>2.3 Kultur und Bildung (S. 48-50)</b>                      A108: Kulturaustausch als krisenpräventives Instrument /Unterstützung der UNESCO-Dekade für den Frieden (S. 49)                      A109: Entwicklungspolitischer Dialog mit islamischen Trägern (S. 50)*                      A110: Friedenspädagogische Aktivitäten (S. 50)</p>
	<p>3. Lebenschancen (S. 50-58)</p>	<p><b>3.1 Wirtschaft und Soziales (S. 50-54)</b>                      A111: Aktionsprogramm 2015 zur weltweiten Halbierung extremer Armut (S. 52)                      A112: Umsetzung des übersektoralen Konzepts „Friedensentwicklung und Krisenprävention“ in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) (S. 53)                      A113: Flexibilisierung von EZ-Instrumenten (S. 53)                      A114: Soziale Gerechtigkeit als Schwerpunkt im Rahmen der Armutsbekämpfungsstrategien (S. 53)                      A115: Verzahnung von humanitärer Soforthilfe und entwicklungspolitischer Zusammenarbeit (S. 53)                      A116: Privatwirtschaft in Konflikt-/Post-Konflikt-Situationen: Beratungsangebote und Dialogforen (S. 53)*                      A117: Transparenz von Einnahmen aus der Nutzung von Rohstoffen (S. 53)                      A118: Transparenz von Zahlungen der rohstoffabbauenden Industrien (Extractive Industries Transparency Initiative) (S. 53)</p>

Kapitel	Unterkapitel	Aktionen
IV. Strategische Ansatzpunkte (S. 36-58) (fortgesetzt)	3. Lebenschancen (S. 50-58) (fortgesetzt)	<p>A119: Kontrolle des illegalen Finanzverkehrs auf nationaler und internationaler Ebene (S. 53)*</p> <p>A120: Finanzielles Austrocknen von Kriegsökonomien (z.B. Kimberly-Prozess) (S. 54)</p> <p>A121: Berücksichtigung der Konfliktrelevanz bei Investitions- und Exportkreditgarantien (S. 54)*</p> <p>A122: Reduktion der Anfälligkeit von rohstoffabhängigen Ökonomien gegenüber Preisschocks (S. 54)</p>
		<p><b>3.2 Umwelt und Ressourcen (S. 54-58)</b></p>
		<p>A123: Normative Standards im Bereich Umwelt und menschlicher Sicherheit (S. 57)</p> <p>A124: Kohärente Bodenpolitik in Partnerländern, v.a. in Post-Konflikt-Staaten (S. 57)</p> <p>A125: Grenzüberschreitende Wasserkoooperation im Rahmen des „Petersberg-Prozess“ (S. 57)</p>
		<p>A126: Stärkung der Flussgebietskommission in Afrika (S. 57)</p>
		<p>A127: Beitrag zu Wasserversorgung und -entsorgung bei armen Bevölkerungsschichten (S. 57)</p>
		<p>A128: Grenzübergreifende Zusammenarbeit in Krisengebieten (z.B. „Peace Parks“ im südlichen Afrika) (S. 57)</p>
		<p>A129: Verbreitung erneuerbarer Energien und Erhöhung von Energieeffizienz (S. 57)</p>
		<p>A130: „Friedensdividende“ durch Förderung erneuerbarer Energien im Rahmen der „like-minded-countries“-Initiative (S. 57)</p>
		<p>A131: Netzwerkbildung im Bereich „Umwelt und Krisenprävention“ (S. 57)*</p>
		<p>A132: Unterstützung der Nil-Initiative und der Flussgebietskommissionen im südlichen Afrika (S. 57)</p>
		<p>A133: Umsetzung der Empfehlungen der Weltkommission für Staudämme im südlichen Afrika (S. 58)</p>
		<p>A134: Bekämpfung von Drogenökonomien durch alternative Entwicklung*</p>

<b>Kapitel</b>	<b>Unterkapitel</b>	<b>Aktionen</b>
V. Infrastruktur der zivilen Krisenprävention (S. 59-68)	1. Querschnittsaufgabe (S. 59-61)	<p>A135: Ernennung von Ressortbeauftragten bzw. Ansprechpartnern für zivile Krisenprävention (S. 61)*</p> <p>A136: Ressortkreis zivile Krisenprävention unter Vorsitz des AA (S. 61)*</p> <p>A137: Bedarfsgerechte Bereitstellung des für Krisenprävention erforderlichen Personals (S. 61)</p> <p>A138: PraxismäÙe ressortübergreifende Weiterbildungen (inkl. Simulationen) (S. 61)*</p> <p>A139: Verstärkung der Haushaltsmittel für Krisenprävention (S. 61)*</p>
	2. Ressortkoordination (S. 61-63)	<p>A140: Ressortübergreifende Länder- bzw. Regionalstrategien sowie Länder- und Regionalgesprächskreise (S. 62)*</p> <p>A141: Informationsaustausch zwischen den Ressorts (S. 62)</p> <p>A142: Information des Ressortkreises durch das Krisenreaktionszentrum (S. 62)</p> <p>A143: Verbesserte Koordinierung deutscher Akteure vor Ort durch Botschaften (S. 63)</p> <p>A144: PCIA als gemeinsames Analyseinstrument von Ressorts und Vorfeldorganisationen (S. 63)</p> <p>A145: Gemeinsam verwalteter Fonds nach britischem Modell: Prüfung und eventuell Pilotprojekt (S. 63)*</p>
	3. Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Akteuren (S. 63-64)	<p>A146: Abstimmung zwischen Ressortkreis und Ansprechpartnern der Zivilgesellschaft (S. 64)</p> <p>A147: Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure über einen Beirat für zivile Krisenprävention (S. 64)</p> <p>A148: Weitere Koordinierungsmaßnahmen mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren vor Ort (S. 64)</p> <p>A149: Möglichkeit zusätzlicher Konsultationen zur Abstimmung von Maßnahmen (S. 64)</p> <p>A150: Stärkung und Ausbau von FriEnt (S. 64)*</p> <p>A151: Verstärkung von zivik und FFI (S. 64)</p>

<b>Kapitel</b>	<b>Unterkapitel</b>	<b>Aktionen</b>
V. Infrastruktur der zivilen Krisenprävention (S. 59-68)	4. Spezifische Strukturen und Maßnahmen (S. 64-67)	<p>A152: Internationalisierung des ZIF, ggf. Ausbau zur vollwertigen Entscheideorganisation, gesetzliche Absicherung der Entsendung (S. 66)*</p> <p>A153: Ausbau des ZFD (S. 66)*</p> <p>A154: Beirat für zivile Krisenprävention aus Repräsentanten der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft (S. 66)</p> <p>A155: Verzahnung von Weiterbildungsangeboten (BAKS, InWEnt) oder Einrichtung einer deutschen Friedensakademie (S. 66)*</p> <p>A156: Prüfung einer verbesserten Koordination der Utstein-Länder (Großbritannien, Deutschland, die Niederlande und Norwegen) (S. 67)</p>
	5. Umsetzung des Aktionsplans (S. 67)	<p>A158: Zweijährliche Berichtspflicht gegenüber dem Deutschen Bundestag (S. 67)*</p> <p>A159: Evaluierungsempfehlungen durch den Beirat für Krisenprävention (S. 67)*</p> <p>A160: Forschungsauftrag zur Schließung konzeptioneller Lücken im Bereich ziviler Krisenprävention (S. 67)</p> <p>A161: Zweijährliche Aktualisierung der Bestandsaufnahme; systematische Aufarbeitung von Informationen; Prüfauftrag Datenbank (S. 67)*</p>
Anhang	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Glossar</li> <li>2. Institutionen</li> <li>3. Projekte und Initiativen</li> <li>4. Dokumente</li> <li>5. Gesamtkonzept „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung vom 7. April 2000</li> </ol>	

Zusammenstellung: Tobias Debiel, Rene Gradwohl & Christoph Pohlmann; auf der Grundlage des Aktionsplans „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung vom 12. Mai 2004. Berlin ([http://www.diplo.de/www/de/ausenpolitik/friedenspolitik/ziv\\_km/aktionsplan.pdf](http://www.diplo.de/www/de/ausenpolitik/friedenspolitik/ziv_km/aktionsplan.pdf), abgerufen am 14.12.2004).  
 Ein Abkürzungsverzeichnis findet sich auf S. 298.